

Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgefer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des königlichen Amtsgerichts



Haupt-Anzeigebblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Der „Hausfreund für den goldenen Grund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“. Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telefon Nr. 28.

Bezugspreis pro Vierteljahr 1.40 Mk. Durch die Post bezogen 1.69 Mk.

Inseraten die Zeile 25 Pfg. Reklamen 50 Pfg.

Nummer 29

Donnerstag, den 7. März 1918.

40. Jahrgang

Der Kaiser an Hindenburg.

(Amtliche Meldung.)

Seine Majestät der Kaiser sandte folgendes Telegramm an den Generalfeldmarschall von Hindenburg:

Nachdem gestern nachmittag der Frieden mit Rußland unterzeichnet und hiermit der fast vierjährige Krieg an der Ostfront zu glanzvollem Abschluß gelangt ist, es mir tiefempfundenes Herzensbedürfnis, Ihnen, Mein lieber Generalfeldmarschall, und Ihrem treuen Gehilfen, dem General Ludendorff, Meinen und des deutschen Volkes heißen Dank erneut auszusprechen. Sie haben durch die Schlacht bei Tannenberg, durch die Winterschlacht in Masuren und durch die Kämpfe bei Lodz den Grund für alle weiteren Erfolge gelegt und die Möglichkeit geschaffen, mittels des Durchbruches von Gorlice-Tarnow die russische Armer zu weitem Rückzuge zu zwingen und in den ferneren Anstürmen feindlicher Heeresmassen siegreich standzuhalten. Und nun ist der kostbare Friedenspreis siegreichen Ringens in unserer Hand. Unsere heldischen Brüder und Volksgenossen sind vom russischen Joch befreit und dürfen sich wieder als Deutsche fühlen. Gott war mit uns und wird weiterhelfen.

Wilhelm I. R.

Amtliche Tagesberichte.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 4. März.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

und

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Ein eigene Erkundungsabteilung drang an der Yser in die feindlichen Gräben ein und nahm eine Anzahl Belgier gefangen. Starke Feuer folgten an mehreren Stellen der Front englische Vorstöße. Sie wurden abgewiesen. Im übrigen blieb die Gefechtsintensität auf Artillerie- und Minenwerferkämpfe in einzelnen Abschnitten beschränkt.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Infolge Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Rußland wurden gestern die militärischen Bewegungen in Ostpreußen eingestellt.

Von der

Mazedonische Front

nichts Neues.

Italienische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 4. März, abends. (W. I. B. Amtlich.) Die Rumänen haben unsere Waffenstillstandsbedingungen angenommen. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 5. März.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

und

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Lebhafteste Erkundungstätigkeit an vielen Stellen der Front. Nördlich von Reims

und auf dem östlichen Maasufer war die französische Artillerie vielfach rege.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Auf den östlichen Maashöhen tagsüber heftiger Feuerkampf. Starke französische Abteilungen brachen am Abend zum Angriff gegen die Stellungen östlich von Moulain vor. Sie wurden im Gegenstoß zurückgeschlagen. Auch an der lothringischen Front und in den mittleren Vogesen herrschte gestern erhöhte Gefechtsintensität.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die Rumänen haben unsere Bedingungen angenommen. Somit tritt der Waffenstillstand mit Rumänien von neuem in Kraft.

Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 5. März, abends. (W. I. B. Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W. I. B. Großes Hauptquartier, 6. März.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Heftige Feuerüberfälle richtete der Feind gegen unsere Stellungen auf dem Nordufer der Yser. Ein starker englischer Vorstoß bei Waasten wurde im Nachkampf abgewiesen. Beiderseits der Scarpe und in Verbindung mit eigenen erfolgreichen Erkundungen nördlich und südwestlich von St. Quentin lebte die Gefechtsintensität auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In einzelnen Abschnitten Artilleriekampf. Sturmabteilungen drangen in der Gegend von Ornes in die französischen Gräben und brachten 28 Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Südlich vom Rhein-Marne-Kanal, im Tannenberg-Tal und bei Altkirch rege Tätigkeit der Franzosen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Im Verfolg der von der finnischen Regierung erbetenen militärischen Hilfe sind deutsche Truppen auf den Åland-Inseln gelandet.

Der Waffenstillstandsvertrag mit Rumänien ist von neuem formell unterzeichnet worden. Friedensverhandlungen schließen sich unmittelbar an.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Abreise aus Brest-Litowsk.

Berlin, 5. Februar. Die Abordnungen der deutschen, österreichisch-ungarischen, bulgarischen, türkischen und russischen Regierung bei den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk sind nach der Unterzeichnung des Vertrages teils am Sonntag, teils am Montag abgereist. Die russische Abordnung fährt über Danaburg, Brest-Litowsk. Von den deutschen Herren begaben sich der Gesandte von Rosenberg, Erzellens von Körner, Erzellens Kriege

vom Auswärtigen Amte Direktor Schröder vom Reichsschatzamt, Geh. Legationsrat von Stochhammer und Legationsrat Gens nach Bukarest, wo sich Staatssekretär von Kühlmann befindet. Wirtl. Geh. Legationsrat Simons kehrt nach Berlin zurück, ebenso Ministerialdirektor Neuhaus vom Handelsministerium, Geh. Legationsrat Schneller bleibt einstweilen als Vertreter des Auswärtigen Amtes beim Oberbefehlshaber Ost in Brest-Litowsk.

Der rumänische Vorfrieden.

Berlin, 6. März. In Buxtea ist gestern abend 7 Uhr der Vorfrieden mit Rumänien abgeschlossen worden. Es wurde eine 14-tägige Waffenruhe vereinbart, innerhalb welcher der endgültige Friede abzuschließen ist auf folgender Grundlage: Abtretung der Dobrudscha bis zur Donau, der Vierbund sorgt für die Erhaltung eines rumänischen Handelswegs über Constantza nach dem Schwarzen Meer. Die von Österreich-Ungarn geforderte Grenzberichtigung wird grundsätzlich angenommen. Entsprechende wirtschaftliche Maßnahmen werden grundsätzlich zugestanden. Rumänien demobilisiert sofort mindestens 8 Divisionen, die übrige Armee nach Wiederherstellung des Friedens zwischen Rußland und Rumänien. Rumänien räumt sofort das noch besetzte österreichisch-ungarische Gebiet and verpflichtet sich, Truppen-transporte der Verbündeten nach Odessa eisenbahntechnisch zu unterstützen und die Offiziere der mit dem Vierbund im Kriege befindlichen Mächte zu entlassen. Der Vertrag tritt sofort in Kraft.

Italien droht mit Sonderfrieden.

Basel, 6. März. Wie Londoner Blätter melden, soll Italien auf der Versailler Konferenz mit einem Sonderfrieden gedroht haben falls die Alliierten es etwa ebenso zu behandeln gedächten wie Rußland. Nach langer heftiger Debatte wurde einstimmig beschlossen, daß die Alliierten sich verpflichten Italiens zu unterstützen. Der amerikanische Botschafter in Paris, der an der Sitzung teilnahm, verließ den Saal, weil über einen Antrag Amerikas zur Abänderung der Kriegsziele der Alliierten infolge des obigen Beschlusses nicht mehr verhandelt werden konnte. Die spätere Rede Sonninos in Rom stützte sich dann auf diesen Beschluß der Alliierten, der natürlich in Italien die imperialistischen Forderungen sehr stark entfacht hat.

Locales und Vermischtes.

Camberg, 7. März. Der Unteroffizier Willi Knauf, Schwiegersohn des Landwirts Jakob Hollingshaus, wurde zum Sergeant befördert.

Camberg, 7. März. Herr Taubstummenlehrer Streimel, der im letzten Jahre an der Westfront war und zum Leutnant d. Res. befördert wurde, ist wegen eines Armschusses in einem Lazarett in Berlin und hat dort vor kurzem die Prüfung für Taubstummenlehrer bestanden.

Niedernhausen, 7. März. Herr Geh. Regt. und Schulrat Böcker, Wiesbaden unterzog vor kurzem unsere 3klassige Schule einer eingehenden Prüfung. Zugewogen waren auch Herr Kreisschulinspektor Pfarrer Buscher-Obstein und Herr Ortschulinspektor Pfarrer Bertram.

Limburg, 7. März. Den Lehrern Deisner in Dauborn und Grün in Kirberg wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Köln, 7. März. Wie die Blätter melden, hat die neunzehnjährige Katharine Henh, die Tochter eines Kleinbauern, ein-

gestanden, den Mord an dem Pfarrer Fischer und seiner Haushälterin verübt zu haben. Das Mädchen war als Schreiberin anonym Briefe festgestellt worden. Es war ihr vom Pfarrer ein dreitägige Frist gestellt worden, dem Bürgermeister ihre Verfehlung einzugestehen. Kurz vor Ablauf dieser Frist, abends gegen acht Uhr, begab sich die Henh, mit einem Beil und einem Brotmesser bewaffnet, in das Pfarrhaus wo sie zuerst die Haushälterin und dann den hinzukommenden Pfarrer erschlug und ihnen den Hals durchschnitt. Die Täterin ist viel leicht geistesgestört.

Hygieneausstellung „Mutter und Säugling“, Wiesbaden. Wie festgelegt Deutschlands innere Kraft ist, das zeigen nicht nur unsere militärischen technischen und organisatorischen Kriegseinstellungen, sondern auch unser Fortarbeiten auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und Volksaufklärung. In nicht all zu ferner Zeit wird die Wanderausstellung der Volksborngesellschaft Dresden mit dem Thema „Mutter und Säugling“ in Wiesbaden auf Veranlassung der Ortsgruppe Wiesbaden des Rhein-Mainischen Vereins für Bevölkerungspolitik eröffnet werden. Den Kern dieser Ausstellung bildet die große für allgemein deutsche Verhältnisse berechnete Ausstellung „Mutter und Säugling“, die bereits in 17 Städten Aufnahme fand und überall großen Anklang gefunden hat. Auch in Wiesbaden wird dieser Ausstellung ein besonderer lokaler Teil angegliedert werden.

* Landwirte! Die Beizung des Saatgutes von Zucker- und Futterrüben ist zwar bis jetzt wenig durchgeführt; doch hat die Erfahrung der letzten Jahre gelehrt, daß man durch Anwendung eines geeigneten Beizmittels in der Lage ist, nicht nur den Wurzelbrand wirksam zu bekämpfen, sondern auch die Erträge wirksam zu steigern. So ist z. B. bei der Beizung von Rübenknäulen durch „Upulun“ in Moorkulturfeldern ein Mehrertrag von 14 Zentnern erzielt worden. Ähnlich günstige Ergebnisse hat die „Upulun“-Beizung von Weizen, Hafer, Gerste, Bohnen und Erbsen zur Folge gehabt. Daher kann das „Upulun“ zur Beizung des Sommer- und Wintergutes warm empfohlen werden. Das Mittel ist erhältlich in allen üblichen Verkaufsstellen und seine Anwendung ist bequem und einfach. Eine Schädigung der Keimfähigkeit ist selbst bei zu starker Anwendung nicht zu befürchten.

Amtliche Nachrichten.

Gleichverkauf

am Samstag, den 9. d. Mts., in nachstehender Reihenfolge in den Metzgereien Hollingshaus und Preuß.

Abgabe pro Kopf 100 gr. Preis per Pfund Rindfleisch 2,10 Mk. und Kalbfleisch 1,60 Mk.

Reihenfolge.

Nr. 1—300 von 9 bis 10 Uhr.

Nr. 301—636 von 10 bis 11 Uhr.

Darauf Ausgabe für die Gemeinde Dombach.

Camberg, den 7. März 1918.

Der Bürgermeister: Pipberger.

Gierartenausgabe

heute Donnerstag, Nachm. von 3-einh. bis 4-einh. Uhr. Hühnerbeißer sind ausgeschlossen

Camberg, den 7. März 1918.

Der Bürgermeister: Pipberger.

Gierabgabe

am Freitag, den 8. d. Mts. bei Wieser. Abgabe pro Kopf 1 Ei. Eierkarten sind vorzulegen. Nr. 1—300 von 10—12 Uhr

301—636 von 2—4 Uhr.

Camberg, den 7. März 1918.

Der Bürgermeister: Pipberger.

Verantwortlicher Redakteur Frau Wilhelm Ammelung.



Aufruf!

Draußen im Felde setzen unsere Soldaten Leben und Gesundheit ein, um den Sieg zu erringen. Uns daheim ist es die Pflicht, die Geldkraft Deutschlands hoch zu halten gegenüber dem Bestreben, uns auszuhungern und wirtschaftlich zu vernichten. Die Grundlage unseres Wirtschaftslebens ist die

Reichsbank.

Vorbedingung ihrer Stärke ist ihr Goldschatz, der es ihr ermöglicht, Banknoten auszugeben und den Wert deutschen Geldes im Inlande und Auslande hochzuhalten. Ihren Goldschatz zu stärken ist daher Notwendigkeit und vaterländische Pflicht. Es hat sich deshalb der unterzeichnete Ausschuss für die Kreise Limburg und Westerbürg geleidet und

Geschäftsstellen für den Ankauf von Goldsachen

in Limburg in den Räumen des Vorschussvereins, Obere Schiede 14 (geöffnet Mittwochs von 10—1 Uhr, und

in Camberg und Niederselters in der Apotheke

geöffnet zu den üblichen Geschäftsstunden jeden Tag errichtet, in welchen Goldsachen aller Art, Ketten, Ringe, Armbänder, Uhren u. a. nach Abschätzung durch einen gerichtlich vereidigten Sachverständigen zum vollen Goldwert gegen sofortige Bezahlung angekauft und der Reichsbank zugeführt werden

Mitbürger! Bringt alles irgendwie entbehrliche

Gold zur Ankaufsstelle!

Wenn ihr Euch von lieb gewordenen Gegenständen trennt, bringt ihr das Opfer dem Vaterlande, und es wird durch die Aushändigung eines Gedenkblattes ehrenvoll anerkannt.

In den Landorten werden Pfarrer und Lehrer zur Auskunftserteilung und Belehrung sowie zur Uebermittlung von Goldsachen an die Geschäftsstelle gern bereit sein.

Der Ausschuss:

Wahlrath, Landrat (Westerburg). Baldus, Oberlandmesser. Sanja, Eisenbahndirektor. Wenzel, Direktor. Goldhuter, Stadtbaumeister. Grammel, Rentant. Haerten, gemeinlicher. Heiding, Forstmeister (W. Ammerod). Heinrichsen, Oberstleutnant. Heun, Gymnasialdirektor (Hadamar). Hillich, Domdekan, Prälat. Hofmann, Amtsgerichtsrat (Reinrod). Kallenger, Mühlenbesitzer (Mühlen). Korfhaus, Vorschussvereinsdirektor. Kortenbach, Kaufmann. Lomwatzel, Apotheker (Camberg). Eichschlag, Reichsbankvorstand. Delem, Landgerichtspräsident. Almas, Kaufmann. Odenauer, Fabrikant. Odenaus, Dekan Springorum, Oberregierungsrat. Wagnechdruckereibesitzer, Buer.



Prima

Kleesaat

per Pfund 3,20 Mark hat abzugeben

Lagerhaus Camberg.

Holzversteigerung

der Gemeinde Nidderbach.

Montag, den 11. März ab

vormittags 11 Uhr

in dem hiesigen Rathaus. Aus den Distrikten Eichert, Schülerkopf und Jungenwalde.

305 Rmtr. buchen Scheit und Knüppel

1800 Stck " Wellen

60 Rmtr. " Reiserknüppel 1

18 " eichen Scheit dar. ein. Kieferholz

22 " " Knüppel

21 " " Reiserknüppel 1

8 " and. Laubholz Scheit u. Knüppel

40 " Nadelholz Knüppel

6 " Stochholz

1800 Stck Nadelholz Stangen 3. Klasse.

Nidderbach, den 3. März 1918.

Der Bürgermeister:

Biemer.

Beziehen Sie Ihre Schuhe selbst?

Von der Ers.-Sohl.-Gef. Berlin geprüft u. g. Handel zugelassen.

Bei vorzüglicher Haltbarkeit liefere ich erstklassigen Kernsohlleder-Ersatz. Das beste für nasses, kaltes Wetter. Ist vollständig wasserdicht, warm, elastisch wie Leder und läßt sich wie solches nageln, nähen und mit Eisenstacheln beschlagen. Ein Stück 50 mal 20 cm. groß 3—4 paar Sohlen und Abfälle 12,50 Mk. portofrei.

Heinrich Ränger, Heidenau, Dresden.

4 1/2 cbm alte Pflastersteine

sind abzugeben bei

Freiherrl. v. Frenberg-Schül'sche Verwaltung.

Dickwurz

abzugeben. Näheres in der Expedition. Eine junge hochtrachtige Sanen.

Ziege

zu verkaufen.

Wo? sagt die Expedition.

Erfahrene

Gartenarbeiterin

für dauernde Beschäftigung

gesucht.

Näheres in der Expedition.

Gesucht wird zum 1. April

tüchtiges

Hausmädchen

Angebote m. Zeugnisabschrei-

ten, Altersangabe und Ge-

haltstford. an Frau Regis-

trationsrat Rheinhardt

Wiesbaden Langstraße 16

Eine kleine

Wiese

und einige Auen

Klee

zu kaufen gesucht.

Näheres in der Expedition.

Fleißiges

Mädchen

für landwirtschaftliche Arbeiten

gesucht.

Brauerei Merz, Idstein.

Bringt

Dienstags (Werktags)

entbehrlich getragene

Kleider

in die

Austauschstelle

zu Limburg.

Der Kreisauskunft.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegsschauplatz 1914/16. 18 Kartenblätter mit 20 Haupt- und 15 Nebenkarten aus Messen-Konvergenz-Verfahren. Im Umfange zusammengeheftet. 1 Mark 50 Pfennig

Duden, Rechtschreibung d. deutschen Sprache und der Fremdwörter. Nach den für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln. Neuere, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. In 2 Bänden gebunden. 2 Mark 50 Pfennig

Fremdwort und Verdeutschung. Ein Wörterbuch für den täglichen Gebrauch, herausg. von Prof. Dr. Albert Zisch. In 2 Bänden geb. 2 Mark

Technischer Modellatlas. 15 zerlegbare Modelle aus den wichtigsten Gebieten der Maschinen- und Bauwesenstechnik mit gemeinverständlichen Erläuterungen herausgegeben von Ingenieur Hans Bickler. Neue, wohlfeile Ausgabe. In 2 Bänden geb. 2 Mark

Meyers Handlexikon des allgem. Wissens. Sechste Auflage. Umfaßt 100.000 Artikel und Verweisungen auf 1613 Seiten. 1220 Abbildungen auf 80 Illustrationsplatten (davon 7 Farbendrucke). 20 Haupt- und 40 Nebenkarten, 36 selbständigen Textbeilagen und 30 statistischen Übersichten. 2 Bände in Halbleder gebunden. 22 Mark

Drucksachen aller Art

sowie

Geschäftsberichte

fertigt an

Buchdruckerei

W. Ammelung, Camberg.

Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Versicherungs-Beiträge müssen bis spätestens 8. j. Monats an den Beauftragten gezahlt werden. Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses

Wotan- und Osram-

Lampen

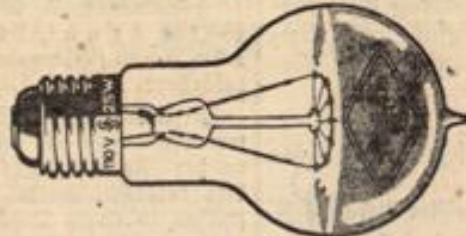
in allen

gebräuchlichen Ausführungen

verkauft zu Originalpreisen

Josef Birkenbihl, Camberg.

Installations-Geschäft.



Wohnung mit Stallung

zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Ein braver Junge

zu Ostern in die Lehre gesucht. Johann Rath, Camberg.

Deutscher

Kleefamen

garantiert seidefrei

empfiehlt

Alban Krings.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

besteht sich in

Limburg, Mallgartenweg 7.

Sprechstunde: Mittwochs Vorm. von 10—12 Uhr.

Beratung erfolgt kostenlos.

Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine

im Kreise Limburg.

Pilo

Crème

Schub-

ist die beste, sparsamste, billigste und glänzt am schönsten.